



STADT WIESLOCH

Stadtwerke Wiesloch / Technischer Betriebsleiter
Stadtwerke / Herr Kleemann
Tel.: 58803-20

Vorlage Nr.	166/2019
-------------	----------

Aktenzeichen:	575.343
---------------	---------

9

Tagesordnungspunkt:

WieTalBad; Prüfung zur Einführung zeitdifferenzierter Tarife mit
Ausgangskontrolle/Kassensystem

Beratungsfolge:

Betriebsausschuss

11.09.2019 öffentlich

Vorangegangene Beratungen:

Vorschlag der Verwaltung:

Der Betriebsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis

Bürgerinformation/Bürgerbeteiligung:

Ja

In Form von:

Presseveröffentlichung

Ausführliche Informationen auf der Internetseite (Pläne/Hintergrundwissen etc)

Information an Anwohner/Anwohnerinnen bzw. Betroffenen

Info-Veranstaltung

Bürgerbeteiligung durch:

Nein

Begründung: keine Veränderungen für Kunden vorgesehen

INSEK-Maßnahme:

Ja Nein

Finanzierung:

Begründung:

Ist Situation:

Im WieTalBad in Wiesloch (reiner Freibadbetrieb, Saisonzeit Anfang Mai – Mitte September) gibt es ein differenziertes Tarifangebot mit Saisonkarten 11-er Karten, Einzeltickets, Frühschwimm- und Feierabendtarif jeweils für Vollzahler und Ermäßigte. Die Tickets werden am Eingang gelöst. Dafür steht eine Registrierkasse (erneuert 2018) den Kassendamen und Schwimmmeistern zur Verfügung (es handelt sich nicht um ein auf Bad- und Freizeitanlagen ausgelegtes Kassensystem). Die Hauptkasse ist nur bei gutem Wetter besetzt. Zu Besucherschwachen Zeiten übernehmen die Schwimmmeister die Kassiertätigkeit. Der ausgedruckte Kassenbeleg ist gleichzeitig Eintrittsmedium. Bis auf den Frühschwimmertarif berechtigen alle Tarife das Bad jeweils bis zum Betriebsende des jeweiligen Tages zu nutzen. Eine Ausgangskontrolle ist somit nicht erforderlich.

Veranlassung:

Auf Basis der Anregung aus den Ausschuss für Technik (03.07.2019) und Umwelt wurde grob geprüft, unter welchen Voraussetzungen die Einführung zeitdifferenzierter Tarife im WieTalBad möglich werden könnte.

So wäre es wünschenswert einen 1,5 h Spartarif anzubieten, damit z.B. Berufstätige in der Mittagspause kurz ihre Bahnen ziehen können und dafür nicht gleich den Tagestarif lösen müssen. Weitere zeitdifferenzierte Tickets wären aus Kundensicht sicherlich sinnvoll, damit der Besucher jeweils den auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Tarif wählen kann. Um diese Tarife auch wirksam umsetzen zu können, bedarf es gegenüber der Ist-Situation einer Ausgangskontrolle mit Nachzahlungsfunktion.

Grobprüfung der technischen Rahmenbedingungen:

Um die Ausgangskontrolle wirksam durchführen zu können bedarf es eines geeigneten Zugangs- und Kontrollsystem („Bäderkasse“) mit einer aktiven Drehkreuzanlage am Ausgang sowie Kassenautomaten für den Eingang, aber insbesondere auch für mögliche Nachzahlvorgänge. Die Kapazitäten sind auszulegen auf die Kundenströme beim Ausgang, da erfahrungsgemäß hier die höchste Dichte zu erwarten ist und es für den Kunden inakzeptabel wäre, beim Ausgang in einer Schlange anzustehen.

Um die technischen Kapazitäten annähernd abschätzen zu können, werden folgende Annahmen für das WieTalBad getroffen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| - Besucherzahlen: | bis zu 6.000/ Tag |
| davon gleichzeitig im Bad: | bis zu 3.500 |
| - Passierzeiten Drehkreuz (Ausgang) | 6 sec. |
| - Nachzahlvorgänge: | max 10%, Dauer 1min |
| - Besucherdichte am Ausgang: | Das Bad „leert“ sich innerhalb von 1,5 h zu 90%
(z.B. zwischen 17:30 Uhr und 19:00 Uhr) |

1. Drehkreuzanlage Ausgang

0,9 x 3.500 Besucher	= 3.150 Auslassvorgänge
3.150 Auslassv. x 6 sec.	= 18.900 sec = 5,25 h
5,25h / 1,5h Ausgangszeit	= 3,5

→ Es wäre eine 4-Straßige Ausgangsdrehkreuzanlage notwendig, um den Kunden einen Drehkreuzdurchgang beim Verlassen des Bades ohne Wartezeiten zu ermöglichen.

2. Eingangsdrehkreuzanlage

2-straßig

3. Kassenautomaten

a) 1x für Eingang

b) Nachzahlautomaten für maximal 315 Vorgänge in 1,5h

315 Vorgänge x 1 min/Vorgang 315 min = 5,25 h

5,25h/ 1,5h Ausgangszeit = 3,5

→ Es wären 4 Nachzahlautomaten notwendig,

Kostenschätzung

1. Kassensystem

1x Hauptkasse (8 – 12 T€ inkl. Software), 2x Nebenkassen (á 3 – 5 T€) 14 - 22 T€

2. Kassenautomaten

1x für Eingang, 4x für Nachzahler (á 25 - 35 T€, inkl. EC-Kartenfunktion) 125 - 175 T€

3. Drehkreuzanlage

2x Eingang 4x Ausgang (á 5 – 15 T€) 30 - 90 T€

Umbauten, E-Verkabelung etc. (ohne bauliche Änderungen): pauschal 30 - 50 T€

Summe: 199 - 337 T€

Zu beachten:

Eine 6-straßige Drehkreuzanlage nebst Zusatztür in erforderliche Breite ist in die derzeitige bauliche Situation nicht zu integrieren, es fehlt deutlich an Breite im Eingangsbereich (derzeit 2 Drehkreuze und 2 Türen, Breite ca. 7m).

Im Fall von Gewitter, Badräumung etc. kann keine Ausgangskontrolle erfolgen, weil trotz 4-straßiger Ausgangsanlage die Kapazitäten niemals ausreichen würden.

Die Einführung zeitdifferenzierter Tarife mit notwendiger Ausgangskontrolle führt nicht automatisch zu Mehreinnahmen.

Es ist mit zusätzlichen Kosten für Wartung, Administration und Betrieb der Kasse zu rechnen ca. 10 – 20 T€/ a.

Empfehlung:

Auch, wenn die Abschätzungen nur sehr grob und überschlägig sind, kann eine derartige Investition derzeit nicht empfohlen werden. Insbesondere auch deshalb nicht, weil die Zukunft des alten Gebäudebestandes am Standort derzeit nicht klar ist und notwendige Umbauten sich später ggf. als Fehlinvestitionen herausstellen könnten.

Sachbearbeitende Fachgruppe:	Handzeichen: 	Datum: 23.08.19
Mitzeichnung durch FB:	Handzeichen:	Datum:
Zustimmung Gleichstellungsstelle:	Handzeichen:	Datum:
Zustimmung BM:	Handzeichen:	Datum:
Zustimmung OB:	Handzeichen: 	Datum: 30.08.19